

BT, 22.10.2018



Bei der "Kirwe" treffen sich viele alte Bekannte

[Messfeier, Markt und Rummel in Sinzheim](#)

Von Alois Huck

Sinzheim - Strahlender Sonnenschein, gut gelaunte Besucher und Interessantes zum Bestaunen und Kaufen, das ist die besondere Mischung bei der Sinzheimer "Kirwe". Gestern stimmte einfach alles. Am Nachmittag strömten die Jahrmarktbesucher bei idealem Festwetter durch die Straßen.

Kirchweih wird in der Stabsgemeinde seit Jahrzehnten zusammen mit dem Erntedankfest gefeiert. Der üppige Blumenschmuck in der Pfarrkirche St. Martin und die über die Region hinaus bekannten Körnerbilder mit christlichen Motiven wurden nach dem Gottesdienst und bis in den Abend hinein von Hunderten Besuchern bestaunt. Das Bild von der Heiligen Klara beim Wendelinusaltar, ein Gesätz aus dem freudigen Rosenkranz beim Marienalter sowie die großen Motive "Das Feuer der Liebe" und "Picknick mit Jesus" am Hochaltar hatten Frauen in wochenlanger Arbeit hergestellt.

Unter dem Motto "Kunst im Rathaus" stellte Alfred Walz zahlreiche Skulpturen aus verschiedenen Holzarten aus. Die Vernissage hatten Ariane Toms und Thomas Welle musikalisch umrahmt.

Für die Sinzheimer Fachgeschäfte ist der Kirchweihsonntag ein verkaufsoffener Sonntag. Die Hauptstraße, die Dr.-Josef-Fischer-Straße, die Altenburgpassage und der Marktplatz waren auch dem Jahrmarktgeschehen vorbehalten. Etliche Händler waren mit ihren Marktständen oder Verkaufswagen zum ersten Mal in Sinzheim vertreten. Besucher, die zum ersten Mal bei der "Kirwe" waren, gab es hingegen kaum. So strahlte Gerd Bernhard aus der Kurstadt, der ein Glas Tannenhonig gekauft hatte, mit der Sonne um die Wette. "In Sinze trifft ma d'Leut", meinte er, und seine Frau nickte zustimmend. Die aus Sinzheim stammende Elisabeth

Bonneau, die an der Atlantikküste wohnt, nahm die Kirwe zum Anlass, ihre 91-jährige Mutter Erika Schleif zu besuchen, um mit ihr über den Jahrmarkt zu schlendern.

Die 14-jährigen Schulfreundinnen Jolina, Samira und Luisa aus Achern ließen sich die süßen Churros aus Brandteig schmecken, während die neunjährige Alicia aus Sandweier lieber Zuckerwatte naschte. Die Erwachsenen stärkten sich um die Mittagszeit in der Sinzheimer Gastronomie, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Zelt der Lebenshilfe und an Imbissständen. Zur Kaffeestunde waren Gäste im Bürgercafé des Begegnungszentrums St. Vinzenz, im Café St. Florian, beim Turnerbund in der Turnhalle, im Pfarrzentrum St. Martin, bei der evangelischen Matthäusgemeinde, der Lebenshilfe auf dem Marktplatz und bei zwei Bäckereien willkommen.

Die Freiwillige Feuerwehr lud traditionell zum Tag der offenen Tür ein und präsentierte neben den Einsatzfahrzeugen auch deren Jugendarbeit. Beim Vergnügungspark, der bereits am Samstag geöffnet war und auch heute zu einem Besuch einlädt, drehten die Auto-Scooter und das Kinderkarussell ihre Runden, Jugendliche ließen sich vom "Scheibenwischer" durch die Luft wirbeln. Auf dem Marktplatz sorgte die Hüpfburg bei den Kindern für Riesenspaß.

Die Marktmeisterinnen hatten keinen leichten Job, auf der gut einen Kilometer langen Jahrmarktstrecke nach dem Rechten zu sehen. Vom Magnetschmuck über Seidentücher, Schals, Tischdecken und Tischläufer, Bio-Tee und Bio-Kräuter, Geldbörsen aus Büffelleder, Blusen, Pullover, Mützen, Wolljacken, Spielwaren und Haushaltsgeräte bis zu Süßigkeiten, Uhren, Gürtel, Bücher und Videospiele als Secondhand-Artikel und vieles mehr wurden angeboten.

Wer genug Puste hatte, konnte die Wendeltreppe zur Kirchturmalerie erklimmen und wurde mit einem herrlichen Blick über die Vorgebirgszone des Nordschwarzwaldes belohnt.